Universitätsbibliothek Saarbrücken

Saar-Echo

Organ der Zentrums-Partei für die Saargau

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, St. Marien-Allgemeiner-Anzeiger-Zeitung Fernsprecher 70 und 80. Postscheck 39

DISSIPAT ATQUE FOVET

18 72

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Monatlicher Bezugspreis: Durch Agenten und Post frei 1.40. Anzeigenpreise: Die 6gespaltene 40 mm-Zeile 30 Pfg., Ausländ. 50 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Gth.

Nr. 148 Saarlouis, Montag, den 1. Juli 1929. 58. Jahrgang

Amerikas ablehnende Antwort an Paris.

Die französische Demarche.

Paris, 29. Juni. Havas meldet aus Washington, daß der französische Botschafter gemäß den Anweisungen seiner Regierung bei der Regierung der Vereinigten Staaten Ein Demarche unternommen habe gegen die Aufnahme neuer Verhandlungen für die Sonnausgleichung der Bezahlung für die von Frankreich Abkommenden Kriegsschulden. Wie die Blätter übereinstimmend berichten, bestehe in der amerikanischen Presse, die eine mürrische Form wahre und die Eigenliebe Amerikas kenne, die französische Regierung, daß sie vollkommen den Standpunkt des Parlamentes Washington, daß sie vollkommen den Standpunkt des Parlamentes Washington, daß sie vollkommen gerechtfertigt sei, daß sie erhalten, die es dem Parlament gestatte, vor Beratung über die Ratifizierung der Erg einstige der Regierungsvorlagen abzumarten. Die Note Briand sei, daß Frankreich mehr dem je gewillt sei, seine Schulden abzutragen und daß es überdies ergebnislos seine Annuitäten zahle.

Amerikas Antwort.

Paris, 29. Juni. Die Finanzkommission der Kammer ist am 3 Mai zusammengetreten, um die heute morgen hier eingegangene Antwort der amerikanischen Regierung auf den französischen Schritten an den neuen Aufschub der am 1. Mai fällig fälligen Zahlung zur Kenntnis zu nehmen. Poincare war in Begleitung Briands erschienen. Nach dem von Herr Bonnet, Finanzminister, Herriot und Briand, Botschafter Washington hat Staatssekretär Simpson, Herr er mit aller Eindringlichkeit die Wünsche der französischen Regierung vorgetragen habe, mit aufrichtiger Bedauern erklärt, daß er leider ein aller und aufrichtiger Freund Frankreichs sei, der drei Jahre lang daran gearbeitet habe, um Amerika zum Eintritt in den Rat zu bringen, daß er aber leider nicht imstande sei, selbst den Kriegs- als Freiwilliger mitgemacht habe. Die von der französischen Regierung aufgestellte Frage eines Aufschubes ist von den zuständigen amerikanischen Behörden sorgfältig geprüft worden. Die Verfassung der Vereinigten Staaten aber gebe den Präsidenten nicht das Recht, den Verhandlungen eines Gesetzes zu verzögern und behält, wenn das nicht der Fall wäre, so habe der Kongreß, der am Montag, den 10. Juni seine Sitzungen gehabt. Eine Einberufung des Kongresses sei leider deshalb unmöglich, weil alle Senatoren und Abgeordnete bereits in alle Winde zerstreut seien. Wegwerfe von ihnen, darunter der Präsident des Repräsentantenhauses, seien sogar im Ausland. Unter solchen Umständen sei es ausgeschlossen, einen neuen auch nur vorläufigen Aufschub der am 1. August im Falle der Nichtratifikation fälligen Zahlungen zu gewähren.

Der Eindruck in Paris.

Paris, 30. Juni. Zur Ablehnung Amerikas betreffend die französische Demarche wegen Ratifizierung des Schuldenabkommens schreibt der Temps: Wenn man bedenkt, daß die Antwort Washingtons, wie Kriegsmann nur zu sehr zu befürchten war, negativ ausgefallen ist, muß man zum wenigsten doch feststellen, daß der amerikanische Staatssekretär sorgfältig vermieden gesagt hat, daß eine Milderung die höfliche Form zu geben, damit der Zweifelhaft wieder helfen noch helfen auf die französisch-amerikanischen Beziehungen, eine Nichtachtung habe.

Intransigeant schreibt: „Wir bereuen Amerikaner, die Ihr unser Freunde seid und auch Ihr anderen, die Ihr es kaum seid, merkt es doch recht: Am 1. August werdet Ihr nicht einen Schimmer von unserem 10 Millionen sehen! Wenn die Regierung auf uns gehört und wenn sie einer der Strömungen der öffentlichen Meinung Rechnung getragen hätte, denn sie wirklich einer Angelegenheit nachgehen müßte, ohne, wie es notwendig gewesen wäre, sie zu intervenieren, wahre unsere Weigerung, ausgeschlossen zu beschließen, von einem Aufschub jeder Zahlungsleistung beschließt. Wir werden uns die Zeit nehmen, nicht etwa das Abkommen Mellon-Berenger noch einmal genau zu prüfen — das ist ja geschehen — aber Ihr wißt